

MITTELSTAND / Hammer blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Weniger Umsatz, mehr Gewinn

Auf ein hartes und schwieriges Jahr 2007 hatte sich die Firma Hammer abgestimmt. Der Beginn des vergangenen Jahres ist eingeleitet. Aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung und dem Wegfall der Eigenheimzulage war von Expansionsneigung im Wohnungsbau vorhergesagt worden.

FICHTENBERG ■ Dass der Einbruch aber so extrem ausfallen würde – mehr als 50 Prozent Rückgang im gesamten Bundesgebiet – konnte niemand erahnen. So hart hat es Hammer zum Glück nicht getroffen. Bei leichtem Umsatzrückgang konnte das geplante Betriebsergebnis sogar noch gesteigert werden.

Traditionell wird den Mitarbeitern Ende Januar vom Führungsteam der Jahreszielplan vorgestellt. Hierzu trafen sich die Mitarbeiter beider Betriebe aus Fichtenberg und Königshofen in der Würth-Zentrale in Künzelsau.

Nach einem zweiten Frühstück ließen die Verantwortlichen des Führungsteams das vergangene Jahr Revue passieren und stellten anhand einer Präsentation den Jahreszielplan für 2008 vor. So lag der Umsatz im vergangenen Jahr mit 7,6

Millionen Euro um 6,7 Prozent unter dem Plan. Das der Ertrag dennoch etwas höher ausgefallen ist als geplant, hatte mehrere Gründe: So konnten die Reklamationskosten trotz steigender Qualitätsanforderungen um über die Hälfte gesenkt werden.

Zahlungsmoral besser

Weiter mussten im vergangenen Jahr weitaus weniger Forderungsausfälle verkraftet werden als im Jahr zuvor. Nicht zuletzt wirkten

sich geringere Instandhaltungskosten positiv auf das Ergebnis aus. Nebenbei wurde in Fichtenberg auch noch kräftig in Maschinenausrüstung und Lagerflächen investiert (wir berichteten).

Alle waren mit dem Ergebnis des vergangenen Jahres mehr als zufrieden. So war es auch selbstverständlich, dass allen Mitarbeitern am Jahresende 100 Prozent Weihnachtsgeld ausbezahlt wurde.

Auch eine Lohnerhöhung von drei Prozent werden die Mitarbeiter ab Mai 2008 erhalten. Dass die



Geschäftsführer Michael Bühler mit den Geehrten Matthias Stettner, Angela Würth, Thilo Setzer und Geschäftsführer Markus Schnaidmann. FOTO: PRIVAT

Firma Hammer mittlerweile auch schon einige Jahre auf dem Buckel hat zeigte sich bei den Ehrungen. Thilo Setzer ist seit 15 Jahren dabei. Angela Würth und Matthias Stettner immerhin schon seit zehn Jahren. Für das kommende Jahr hat man sich wieder ehrgeizige Ziele gesetzt. Konkret soll der Umsatz um zehn Prozent auf 8,4 Millionen Euro gesteigert werden.

Focus auf Osteuropa

Da der Wohnungsbau im Inland auch in diesem Jahr wohl weiter stagnieren wird, setzt man bei Hammer unter anderem auf den weiteren Ausbau des Kundenstamms in Osteuropa. Bereits im vergangenen Jahr wurden schon einige Dachs-

tühle nach Polen geliefert und weitere Aufträge sind bereits im Hause. Auch in Russland ist großes Potenzial vorhanden, hier wurden bereits weite Kontakte geknüpft, so dass man im laufenden Jahr mit den ersten Aufträgen im Bereich Holzrahmenbau rechnet. Durch die Anschaffung einer neuen Abbundanlage Anfang 2009 soll der Standort Königshofen in Thüringen weiter gestärkt werden.

Im Anschluss an das Mittagessen in der Würth-Kantine stand eine Betriebsführung mit Besichtigung der vollautomatischen Hochregallager auf dem Programm. Danach folgte der gemütliche Teil mit einer dreistündigen „Schatzsuche“ rund um Waldenburg und einem leckeren Essen im Panoramahotel.



Die Mitarbeiter der Firma Hammer wurden vom Weltunternehmen Würth empfangen. Würth präsentierte sich bei dem Besuch rundum als guter Gastgeber.